

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erscheint
am Samstag

Paraissant
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate - 3.—
3 Monate - 2.—

Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7.50
6 Monate - 4.50
3 Monate - 3.—

Vereinmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spatige Petitzeile od. deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Vereinmitglieder bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
12 mois Fr. 5.—
6 mois - 3.—
3 mois - 2.—

Pour l'Étranger:
12 mois Fr. 7.50
6 mois - 4.50
3 mois - 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annoncés:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent moitié prix.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

6. Jahrgang | 6^{me} Année

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôtelières

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No 21, Bâle.

Instanz zur Schlichtung von Differenzen zwischen Gast und Gastgeber.

Im Anschluss an unsern Artikel in vorletzter Nummer betreffend die in der „Wochenschrift“ angeregte Schaffung eines „Hotel-Codex“, machen wir heute die Frage der Gründung von Schiedsgerichten in Streitfragen zwischen Gast und Gastgeber zum Gegenstand unserer Besprechung.

Als im Februar 1895 (in Nr. 7 der „Hotel-Revue“) von redaktioneller Seite zum ersten Male die Frage aufgestellt wurde, ob es nicht im Interesse des Fremdenverkehrs liege, eine Stelle zur Entgegennahme von Reklamationen sowohl seitens der Hoteliers wie namentlich auch seitens der Reisenden zu gründen, da waren wir uns allerdings noch nicht recht bewusst, welcher grossen Stein wir damit ins Rollen gebracht. Wir liessen uns zu dieser Anregung durch die zur selben Zeit häufig auftretenden Angriffe seitens der Presse auf die Hotellerie der Schweiz verleiten und sahen darin ein Mittel, durch welches diesen Angriffen einigermaßen gesteuert werden könne. Denn in der Regel entspringen solche Auslassungen einem momentan aufgeregten Gemüte, das sich durch Niederschreiben der Empfindungen Erleichterung zu verschaffen sucht. Für diese Gemütsäusserungen einen für die Hotellerie praktischeren und weniger gefährlicheren Weg als den zur Presse zu schaffen, das war ungefähr die Quintessenz unserer damaligen Betrachtung.

Heute stehen wir dieser Frage pessimistisch gegenüber; denn noch eh' und bevor dieselbe überhaupt Gestalt angenommen, haben wir seither schon zur Genüge Gelegenheit gehabt, Erfahrungen zu sammeln, die nichts weniger als geeignet sind, uns für die Sache noch mehr zu erwärmen, wenigstens nicht in dem Sinne, dass das Centralbureau unseres Vereins die geeignete Stelle sei. In der von Herrn Ed. Guyer-Freuler verfassten Einleitung zu „Die Hotels der Schweiz“ ist die Frage ebenfalls berührt und dieser Umstand allein schon hat genügt, sich im Kleinen ein Bild zu schaffen, wie die Angelegenheit im Grossen sich gestalten würde.

Im Laufe des letzten Sommers sind zahlreiche Klagen unter Berufung auf die in betr. Buche in Aussicht gestellte Instanz zur Schlichtung von Differenzen an uns gelangt, davon war aber auch nicht eine, die als von prinzipieller Bedeutung hätte betrachtet und behandelt werden können. Gleichwohl wurden, um den Reklamanten nicht Grund zu Vorurteilen zu bieten, die Streitfragen erledigt. In zwei Fällen wurde von Reisenden Klage geführt darüber, dass ihnen höhere Preise als die publizierten abverlangt worden seien; in einem andern Falle beklagte sich eine Familie, dass sie 5 Zimmer bestellt und auf einen bestimmten Termin schriftlich zugesagt erhalten, dass ihr aber bei Ankunft solche in einem andern Hotel zugewiesen wurden. Die Untersuchung ergab, dass eine andere Familie, welche die versprochenen Zimmer inne hatte, wegen eingetretener Krankheit auf den Termin der Abreise, welcher mit der Ankunft der zweiten Familie hätte zusammenfallen sollen, nicht verlassen konnte; der Hotelier hatte also durch vorläufige Reservierung anderer Zimmer bei einem Kollegen alles gethan, was in Anbetracht seines vollbesetzten Hauses möglich war. Nichtsdestoweniger war die Entrüstung der ankommenden Familie gross, was aus dem wenig höflichen Reklamationssschreiben an unser Bureau nur zu deutlich sichtbar war. Eine Menge anderer Reklamationen drehten sich um Bagatellsachen, die hier wiederzugeben lächerlich erscheinen müssten.

Aus den gemachten Erfahrungen zu schliessen, würde durch die Gründung eines Reklamationsbureaus ein

Apparat in Bewegung gesetzt, zu dessen Betrieb ein Heer von Angestellten erforderlich wäre und dann noch dürfte es sehr fraglich erscheinen, ob das damit gesteckte Ziel erreicht würde. Erstens würde das Projekt nicht so durchgeführt werden können, wie es Herr A. R. H. in der „Wochenschrift“ anregt, nämlich dass dabei nur Reklamationen von Vereinsmitgliedern oder von Gästen von Vereinsmitgliedern berücksichtigt würden, sondern ein solches Bureau müsste *volens volens* der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. In diesem Falle aber würde sich einestheils ein Verein dafür bedanken, für die Nichtmitglieder, welche ja die Mehrzahl bilden, die Kastanien aus dem Feuer zu holen, andernteils würden die Nichtmitglieder, vielleicht auch ein Teil der Mitglieder, sich eine Einmischung des Vereins in ihren Geschäftsbetrieb kaum gefallen lassen. Des fernern sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, dass die Ansicht eines Korrespondenten der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 23. Juli 1896 nicht der Begründung *stübeht*; er findet nämlich, ein von Hoteliers eingesetztes Schiedsgericht dürfte im Publikum nicht dasjenige Zutrauen erwecken, wie ein auf vollständig neutralem Boden stehendes. Zieht man noch in Betracht, dass ein solches Schiedsgericht es mit einer wechselreichen, beständig flottanten Kundschaft zu thun haben würde, wobei die schnelle, womöglich mündliche Erledigung schwebender Differenzen Hauptsache ist, so muss ein Apparat in vorerwähntem Sinne als zu kompliziert, zu schwerfällig und zu kostspielig betrachtet werden. Der betreffende Einsender gibt auch zu, dass die meisten Beschwerdefälle Bagatellsachen betreffen, dass dieselben einem Missverständnis, einer Unkenntnis der Verhältnisse, einem unliebsamen Zusammentreffen von Umständen, dem Temperament, der Aufregung der Reise oder einer sonstigen Verstimmung des Gemüts entspringen. Er schlägt daher die in den meisten grösseren Fremdenverkehrszentren existierenden Verkehrsbureaux als die geeigneten Stellen für diesen Zweck vor. Diesem Vorschlage sich anschliessen und die Frage in diesem Sinne zur Lösung zu bringen zu suchen, dürfte nicht nur praktischer, sondern auch zweckmässiger und billiger sein.

Ein günstiges Hilfsmittel, das zur Erreichung dieses Zieles wesentlich beitragen würde, wäre dann die bereits angeregte und besprochene Schaffung eines Hotel-Codex, ein solcher würde nicht nur ergänzend wirken, sondern als Grundstein des Ganzen dienen und den Verkehrsbureaux als schiedsrichterliche Stelle ein willkommener Ratgeber sein.

Die üblichen fachmännischen Ausdrücke bei Beurteilung des Weines.

Zur Beurteilung des Weines und seiner Eigenschaften haben sich in den betreffenden Fachkreisen zahlreiche sogenannte Fachausdrücke eingebürgert, die im Handel und Verkehr mit Wein gäng und gäbe sind, und die zu kennen für den Geschäftsmann nicht nur angenehm und nützlich, sondern auch notwendig ist. Wir geben nachstehend die gebräuchlichsten dieser Fachausdrücke mit den entsprechenden Erklärungen wieder, wobei bemerkt sei, dass allgemein verständliche Ausdrücke für Eigenschaften des Weines, wie *dünn, schwer, voll, herb, kannherb, rauh, wild, fadig, Holzgeschmack, Trestergeschmack*, die sich von selbst verstehen, nicht aufgeführt sind, ebenso Bezeichnungen wie *gefüllig, lieblich, angenehm* u. s. w. *Bitter* sind Weine, welche entweder (bei Weissweinen) viel Gerbsäure enthalten oder (bei Rotweinen) die den Bitterpilz zeigen.

Bocksern (schwefeln) nennt man einen Schwefelwasserstoff im Wein. Unter „*Schwefeln*“ wird auch oft der Geschmack der schwefligen Säure verstanden.

Mit *Bollengeschmack* bezeichnet man meist einen unangenehm entwickelten Traubensortencharakter.

Brandeln bezeichnet in der Regel den an Cognac oder Caramel erinnernden Geschmack alkoholreicher Weine.

Elegant heisst ein feiner, sehr gefälliger Wein. *Fruchtig* bezeichnet einen Geschmack nach edlem Obst, wie Pfirsichen, Himbeeren etc.

Fett, schmelzig heissen Vollweine mit grossem Extraktiv- und Glyceringehalt.

Frische Weine sind solche, welche etwas viel Säure besitzen.

Fest ist der Ausdruck für extrakt- und säurereiche Weine.

Gülvrig heisst ein Wein, der flüchtig, lebendig, reinschmeckend.

Glatt heisst ein *süffiger* Wein.

Gerüchtig werden im allgemeinen Bouquetweine genannt. Das Bouquet selbst wird nach der Traubensorte bestimmt.

Gemischte Weine sind solche, aus denen man verschiedene Charaktere herauschmeckt, entweder in Beziehung auf den allgemeinen Traubengeschmack oder auf die verschiedenen Bouquets.

Gestossen oder gebrochen sind Weine, welche sich getrübt haben.

Harte Weine haben einen sehr hohen Säuregehalt (besonders viel Weinsäure).

Hülsgeschmack, wenn die Hülsen zu stark mit der Luft in Berührung kamen.

Kraueln (muffig, überhand) werden Weine mit Schimmelgeschmack genannt.

Leer ist der Wein, wenn der Wassergehalt gegenüber den Geschmacksstoffen ein sehr hoher ist.

Luftgeschmack ist jener unangenehme Geschmack, welchen noch unfertige extraktreiche, besonders aus zum Teil faulen Trauben gewonnene Weine erhalten, wenn sie längere Zeit mit Luft in Berührung kommen, zumeist auch nach dem Abziehen zeigen.

Lang oder auch *zickig* wird ein Wein genannt, welcher *zähe* geworden, d. heisst ein ölartiges Abtropfen zeigt.

Mäuseeln ist ein sehr unangenehmer, widriger, erst einige Zeit nach dem Verschlucken des Weines stark hervortretender Geschmack, der an Mäusegeruch erinnert.

Neuertn bezeichnet den Geschmack nach neuen Fässern.

Prickelnde Weine sind solche, welche noch viel Kohlensäure enthalten.

Rahmgeschmack haben *kuhlige* oder *kalmige* Weine.

Rahn nennt man extraktreiche Weine, welche noch nicht flaschenreif sind, verändern bei stärkerem Luftzutritt mitunter den Geschmack und werden hochfarbig, braunrot.

Saftig sind Weine, welche nach dem Genuss kein trockenes Gefühl hinterlassen, was bei Vorhandensein von Tannin in Weisswein häufig bemerkt wird.

Sauber heissen tadellose, reine Weine.

Scharfe Weine zeigen einen scharfen Essigstich.

Schwer heisst ein dick auf die Zunge und den Gaumen fallender Wein, dahin gehören Weine aus schwerem Boden, sowie sehr farbstoffreiche, südliche Rotweine.

Spitz heisst ein an dem Gaumen dünn abfallender Wein.

Stumpf heissen *trockene, abgelebte* Weine.

Stark oder *kräftig* bezeichnet man alkoholreiche Weine.

Stich bezeichnet man einen Wein, in welchem die Essigsäure sehr stark hervortritt.

Trocken wird ein den Gaumen nicht belebender Wein genannt.

Unrein bezeichnet die Weine mit einem ungehörigen Beigeschmack nach Fass und dergleichen.

Voll ist ein Wein mit den gegenteiligen Eigenschaften wie „spitz“.

Weich werden einerseits Weine mit wenig Säure genannt, andererseits bezeichnet man damit auch das Gegenteil von „gähmig“.

Zielen nennt man das erste Stadium der Essigsäurebildung.

In Betreff des Zustandes der Weine spricht man von *spendenden*, *vollkommen flackeren*, andererseits von *leicht-* oder *stark staubigen* oder *trübten* Weinen. *Hochfarbig* nennt man Weissweine, wenn sie einen bräunlichen Ton zeigen; Rotweine können *leicht dunkel* (*rubinrot*), *sehr dunkel* und *übermässig gefärbt* sein. (Gastwirts-Ztg. Berlin.)

Kleine Chronik.

Erfurt. Das Hotel Römischer Kaiser verkaufte Herr Kanzler für 800,000 Mk. an einen Berliner Hotelier.

Zürich. Der grosse Tonhallemaskenball findet am 20. Februar in sämtlichen Räumen des schönen Etablissements statt.

Berchtesgaden. Das Hotel Kröswang ging zum Preise von 450,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Hotelier Dressler in Aussee über.

Villeneuve. Das Hotel Byron ist von dem bisherigen Direktor, Herrn H. Gehrig, um die Summe von 375,000 Fr. käuflich erworben worden.

Poschiavo. Herr A. Conzetti, Besitzer des Kurhauses La Prese, hat zum Geranten seines Etablissements Herrn Fritz Arnold, langjähriger Oberkellner im Hotel Habis in Zürich, ernannt.

Meran. Herr A. Ellmenreich wird am 20. ds. Mts. sein Hotel Kaiserhof daselbst eröffnen. Ausserdem hat Herr Ellmenreich für den Sommer die Direktion des Sulden-Hotels wieder übernommen.

Basel. Wie die „Nat. Ztg.“ berichtet, ging das Hotel zum „Weissen Kreuz“ in den Besitz des Hrn. Jean Deininger, langjähriger Kellner im Badischen Bahnhof, über. Der Kaufpreis beträgt Fr. 200,000.

Bad Harzburg. Das Kurhotel Julius-Hall ging nebst der südlichen Hälfte des Solbad-Parkes für 425,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Restaurateurs Belnecke vom Kloster Michaelstein bei Blankenburg über.

Luzern. Für den diesjährigen Fastnachtsumzug (Fritschzug), an dessen Spitze Herr Oskar Hauser vom Hotel Schweizerhof steht, haben nicht weniger als 19 Vereine mit 900 Mitgliedern ihre Beteiligung zugesagt.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus haben im Monat Dezember 1896 in den stadtberrnischen Gasthöfen 8235 Personen logiert (1895: 8282); vom 1. Nov. bis 31. Dez. 1896 18,348 Personen, in der gleichen Periode 1895: 16,822.

Entlebuch. Das Schinbergbad mit seinen Schwefel- und Eisenquellen, in den letzten Jahren von Hrn. Doller, Sohn zur „Lützelau“ in Weggis geführt, ist von Herrn Fallegger-Wyrsch in Lausanne um den Preis von 110,000 Franken käuflich erworben worden.

Vevey-Chatel-St. Denis erhält eine elektrische Bahn von nahezu 13 Kilometern. Der Ausgangspunkt ist der Marktplatz von Vevey. Fünf Züge verkehren täglich nach jeder Richtung. Die Baukosten der Linie, Rollmaterial inbegriffen, sind auf 750,000 Fr. berechnet.

Andermatt. Die Herren Adolph Meyer zum „Hotel Drei Könige“ und Columban Camenzind zur „Krone“ bewerben sich um eine Wasserkraft aus der Oberalp-Reuss für Beleuchtungszwecke. Es handelt sich offenbar um Einführung des elektrischen Lichtes vorab in den dortigen Hotels.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1896: Deutsche 3939, Engländer 4257, Schweizer 3642, Holländer 371, Franzosen 686, Belgier 415, Russen 358, Oesterreicher 191, Amerikaner 220, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 257, Dänen, Schweden, Norweger 91, Angehörige anderer Nationalitäten 66. Total 13,380, darunter waren 51 Passanten.

Zürich. Die Verkehrskommission des Verkehrsvereins beriet in ihrer Sitzung vom 15. Januar das Jahresbudget für 1897. Dasselbe sieht an Einnahmen, gestützt auf die Ergebnisse des letzten Jahres, 36,500 Fr. vor und ebenso viel an Ausgaben. Die Hauptausgabenposten beschlagen die Propaganda und Reklame und sodann die Konzerte und Fest-Anlässe.

Berichtigung. In vorletzter Nummer brachten wir eine Notiz dahingehend, der Verein schweiz. Hotel-Angestellter Union Helvetia denke an die Einführung eines Auskunftsbuches und bemerkten wir hiezu, dass es sich vermutlich um ein „Schwarzbuch“ für Arbeitgeber handle. Die „Union Helvetia“ erwidert nun in ihrer letzten Nummer hierauf, dass diese Vermutung nicht richtig sei, es handle sich um eine Art internationalen Adressbuches, aus welchem ersichtlich, ob ein Hotel Passanten-, Saison- oder Jahres-

geschäft oder Pension sei, wie viele Zimmer es habe und was dergleichen für einen auf Trinkgeld angewiesenen Angestellten wissenswerte Auskünfte mehr seien. Wir müssen gestehen, dass, wenn die betr. Sektion, in welcher der Antrag gefaßt, laut ihrem Protokoll nicht den geheimnisvollen Beschluss gefaßt hätte, es solle diese Auskunfts-buchfrage im Organ nicht näher erörtert, sondern auf schriftlichem Wege mit der Generaldirektion behandelt werden, wir dann kaum zu der ausgesprochenen Vermutung gekommen wären.

Theater.

Repertoire vom 24. bis 31. Januar 1897.

Stadththeater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Der Freischütz*, Oper. Montag 7¹/₂ Uhr: *Margarethe*, Oper. Mittwoch 7¹/₂ Uhr: *Die Grossherzogin von Gerolstein*, Operette. Donnerstag 7¹/₂ Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Freitag 7¹/₂ Uhr: *Schubertfeier. Prolog. Singspiel.* Zum Schluss: *Mozart und Schikaneder*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Renaissance*, Lustspiel.

* Prima Donna Lola Beeth, von der grossen Oper in Paris und d. K.K. Hofopernhaus in Wien a. G.

Stadththeater Bern. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Doctor Klaus*. Montag 7¹/₂ Uhr: *Der Evangelinmann*. Mittwoch 7¹/₂ Uhr: *Don Juan*. Donnerstag 7¹/₂ Uhr: *Der Goldonkel*. Freitag 7¹/₂ Uhr: *Die Zauberpflöte*. Samstag 7¹/₂ Uhr: *Die Räuber*.

Stadththeater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Montag 7¹/₂ Uhr: *Romeo und Julia*, Oper. Mittwoch 7¹/₂ Uhr: *Bockspringer*, Schwank. Donnerstag 7¹/₂ Uhr: *Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Freitag 7¹/₂ Uhr: *Die Jungfrau von Orleans*, Schauspiel. Samstag 7¹/₂ Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7¹/₂ Uhr: *Romeo und Julia*, Oper.

Foulard- Seide

— bedruckte — Fres. 1. 20 Cts. per Meter

bis Fres. 6. 55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fres. 22. 80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fres.	1. 40—20. 50
Seiden-Grenadines	„	1. 50—14. 85
Seiden-Bengalines	„	2. 20—11. 60
Seiden-Ballstoffe	„	— 65—20. 50
Seiden-Bastleiderp. Robe	„	10. 80—77. 50
Seiden-Plüsch	„	1. 90—23. 65
Seiden-Mask.-Atlasse	„	— 65—4. 85
Seiden-Spitzstoffe	„	3. 15—67. 50

etc. — Muster umgehend. 691
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

G. Rychner Mühlegasse Zürich I.

Special-Agentur
Kauf und Pacht von
Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Hotel-Pension l. Ranges in Montreux, Preis Fr. 450,000.—
- 1 Hotel-Pension in Interlaken mit 70 Betten.
- 1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000.—
- 1 kl. Hotel, Jahresgeschäft, am Vierwaldstättersee, Preis Fr. 70,000.—
- 1 kl. Hotel-Pension am Thunersee, Preis Fr. 47,000.— (14 Zimmer).
- 1 Restaurant mit 7 Wohnungen in St. Gallen, Preis Fr. 245,000.

Kauf- und Pachtliebhaber:

- 1 Kaufliebhaber für Hotel l. Ranges, offerirt bis Fr. 300,000.— Anzahlung.
- 1 Pacht- oder Kaufliebhaber mit 80—100,000 Fr. Baargeld.
- 3 Pachtliebhaber für kl. Hotels oder bessere Restaurants. (1052)

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Hotel zu kaufen gesucht.

In einer grössern Stadt der Schweiz wird ein nachweisbar rentables

Hotel ersten,

event. grösseres Hotel 2ten Ranges zu kaufen gesucht. Jahresgeschäfte werden bevorzugt. [1036]

Off. mit möglichst genauen Détails sind unter Chiff. F 89 Y an **Haasenstein & Vogler, Basel** zu richten.

Fachschule für Gasthofgehilfen

Frankfurt a. M., Schwanengasse 8.

Beginn des Semesters 1. April und 1. Oktober.

Pensionspreis nebst Monorar für Unterricht Mk. 85.— per Monat pränumerando.

Lehrgegenstände:

1. Deutsch. 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Rechnen. 5. Buchführung. 6. Wechsellehre. 7. Geographie der Verkehrswege. 8. Waarenkunde. 9. Zerlegung der Schlachttiere. 10. Aufstellung und Berechnung von Menus. 11. Grundbegriff der Kochkunst. 12. Kellerwirtschaft. 13. Servicelehre. 14. Anstands- und Sittenlehre.

G. A. Radunsky, Director.

Ein kautionsfähiger Fachmann a. d. Riviera sucht auf kommende Sommersaison Stelle als

Hôtel-Direktor-Gérant

derselbe wäre bereit das Geschäft nach einer Probearbeit auf eigene Rechnung zu übernehmen. Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. sub. Chiffre U 270 an Rudolf Mosse, Zürich. (M 221 e) 1068

An die H. H. Hoteliers.

Ein tüchtiger Fachmann, ledig, 33 Jahre alt, 6 Sprachen sprechend, Korrespondenz in französisch, deutsch, englisch und holländisch; Buchführung; sucht Direktor oder Chef de Receptionstelle per sofort oder später.

Gefl. Offerten befördert die Exp. der Hôtel-Revue unter Chiffre H 1085 R.

CHAMPAGNES

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE | SEC AMERICAIN | EXTRA SEC ANGLAIS
GOUT FRANÇAIS | GOUT FRANÇAIS | GOUT FRANÇAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 288

Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firms-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. liefert billig

Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

Chemische Waschanstalt und Färberei

C. A. Geipel, Basel.

Empfehle mein Etablissement den Tit. Hotels und Pensionen zu gefl. Berücksichtigung. In Anbetracht grösserer Aufträge billigste Berechnung. [987]

Reinigung von Bettdecken à Fr. 1.30.

Reinigung od. Färben von jeder Art Vorhängen, Tischdecken, Teppichen etc. zu den annehmbarsten Preisen.

Franko Abgangstation.

MÖBEL-FABRIK
ZEHNLE, BUSSINGER & C^{ie}
 11 Kanonengasse BASEL Kanonengasse 11.

Complete Häuser- und Wohnungs-Ausstattungen für Private und Hotels.
 Feine Bauarbeit, Zimmerläufer, Plafond.
 Dekorations-, Sculptur- und Zeichen-Atelier.
 Zeichnungen u. Kostenvoranschläge zu Diensten.

Stylvolle Möbel eigener Fabrik auf das Solideste gearbeitet.
Grösstes Magazinlager in Zimmerrichtungen u. Einzelmöbeln v. Einfachsten bis Reichsten in allen Stylen und Holzarten.
 Vorhänge, Polstermöbel etc.
 Billigste Preise. Dauernde Garantie.
 Telefon 3109.

Zu verkaufen.
 Sehr günstige Gelegenheit!
Hotel & Pension,

Luftkurort ersten Ranges, mit prachtvoller Aussicht, ist wegen eingetretener Familienverhältnisse sofort zu verkaufen. Rendite nachweisbar. Das Haus ist auf's modernste eingerichtet und möbliert, und bietet Platz für ca. 100 Personen. Bequeme Fahrgelegenheit bis zum Hause. Kaufpreis ist sehr moderat gehalten. Anzahlung ca. Fr. 30,000.— Anfragen sub J 97 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. [1037]

Tüchtiger Hoteldirektor, Schweizer,
 kautionsfähig, seit Jahren Leiter eines grossen Hotel I. Ranges, unverheiratet, 35 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht sich auf kommendes Frühjahr zu verändern.
 Off. sub **H 1041 R** an die Exp. dieses Blattes.

Champagner
 Deutz & Geldermann, Ay (Champagne)
 General-Vertretung:
 J. Jermias, Weingrosshandlung, Mainz a. Rh.
 Depot bei: Herrn Arnold Baumann, Bahnhofstr., 46 Zürich,
 Telefon 389.

On désire trouver
un gérant maître d'hôtel
 intéressé, versant un cautionnement de cent mille francs, pouvant gérer deux hôtels et bains dans une station des Pyrénées. Le cautionnement rendrait le 3% plus 20% dans les bénéfices nets. Pour plus amples informations s'adresser au bureau du journal sous-chiffre 1033.

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.
 Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3. 50
 " à 100 " " 6. —
 " à 200 " " 10. —
 Contrats d'engagement (alle. ou français) le 100 " 2. 50

Ventilationsanlagen erstellt
 M 5109 Z für sämtliche Zwecke 1001
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen).
 Spezialität für Trockenanlagen.

Schweiz - London
 über
Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

LAURENT-PERRIER
"SANS-SUCRE"
CHAMPAGNER
 Generaldépot für die Schweiz: **Rooschütz & Co., Bern.**
 Agentur für Genf: A. Baer, Genf.

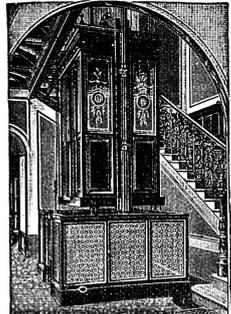
JII. Prospekt Preisveranschauung etc.
Clichés & Zeichnungen
 jeder Art liefern rasch & billig
MÜLLER & TRÜB, AARAU.
 EIGENE MALER, ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN.
 Nur verlässliche Probestarbeiten & Preise.

Un jeune médecin,
 ancien assistant de clinique universitaire, parlant cinq langues, cherche pour l'été prochain situation dans un établissement de bains ou une station climatique. S'adresser sous chiffre **H 203 N** à MM. Haasenstein & Vogler à Neuchâtel. [1025]

Das
Plazierungsbureau
 des
Schweizer Wirte-Verein
 Zürich
 Zähringerstrasse 10,
 vermittelt
 Hotel- und Restaurant-Personal
 beiderlei Geschlechtes auf's
 Gewissenhafteste. [926]

1 Flaschen-Korkmaschine,
 2 Verkapselungsmaschinen,
 welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekte gedient haben, werden wegen Raummangel zu verkaufen gesucht.
 Redaktion der „Hôtel-Revue.“

Ing. Augusto Stigler.
 Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
 1200 Anlagen in Europa,
 60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
 Hydraulische Gepäckaufzüge,
 Hydraulische Speiseaufzüge,
 Transmissionsaufzüge.
 Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
 Maschinen-Ingenieur,
 Seefeld 41, ZÜRICH.
 Telegramme: Rameleo, Zürich.
 Telefon No. 1221.
 Prima Referenzen.
 Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5039 Zr.)
 System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.



Balsthaler Closetpapier.
 Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf perforierten oder unperforierten Rollen mit garantierter Couponzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf nebenstehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Couponzahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist. Muster und Bezugsquellenliste versendet das Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal in Zürich.
 Fabrik-Marke Gesetzl. geschützt. 951]

Lenzburger Confituren
 sind anerkannt die Besten.
 Dürfen auf keinem Frühstückstisch fehlen.
 Unvergleichlich besser als der sogenannte Tafelhonig, weil reines Produkt aus Frucht u. Zucker.
 Zu haben in allen besseren Comestibles- und Delikatessen-Handlungen in Eimern von 25, 10 und 5 Kilo.
Conservenfabrik Lenzburg
HENCKELL & ROTH.
 Grösste Beerenobstkultur der Schweiz.

Erste Waadtländer Wein-Kellerei
 in
 Telephone 1875 **Zürich** Militärstr. 110
 empfiehlt ihr sehr grosses Lager in naturreinen
Waadtländer Weinen la. Qualität.
Lieferung in Fässern und in Flaschen.
 Achtungsvoll
F. Gentner-Aichroth.

ABSINTHE, QUALITÉ SUPÉRIEURE
 Vermouth, Bitter, Gentiane, Kirsch,
 Rhum, Cognac, Liqueurs douces, Sirops.
SANDOZ & GIOVENNI
 à MÔTIERS (Val de Travers).

Gasthof-Pachtsteigerung.
 Der Gasthof der Stadt Bulle (Ct. Freiburg), Sitz der Gemeindeversammlungen und des Friedensgerichts, wird **Montag, den 1. Februar 1897, um 2 Uhr Nachmittags**, im grossen Saale des genannten Gasthofes, an eine öffentl. Pachtsteigerung gebracht. Antritt **1. September 1897.**
 Die Bedingungen liegen im Stadtbureau auf.
 H 2 B (1012) **Der Gemeinderat.**

Die Konserven von Saxon
 erhielten an der Landesausstellung in Genf 1896
die einzige goldene Medaille
 welche an Konservenfabriken verabfolgt wurde.
 Spezialität von Konserven und Früchten für die Hotel-Industrie.
 Gemüse, natürlich und in Essig.
 Früchte im Saft. Kondituren und Gelee frei von Frucht und Zucker.
Fruchtfleisch, Saft für Gefrorenes, Fruchtstrop.
 Neuheit: Fruchtpatés und Bonbons für Dessert. Fruits confits.

Hôtel du Soleil

Neuchâtel.

Par suite d'agrandissement et par sa position centrale se recommande à MM. les Voyageurs et touristes. 50 chambres. Grande Salle spéciale pour noces, bals, soirées et repas de sociétés. Cuisine réputée. Café-Restaurant au 1^{er}. Tables d'hôte à midi 1/4 et 7 heures du soir. Spécialité de Vins de Neuchâtel. [985]

Omnibus à la Gare. Téléphone.

Prix très modérés.

Louis Jehlé-Meyer.

Vins fins 1895.

Prochainement mise en bouteilles de quelques vases de 1895 très différents provenant des crus suivants: **La Côte: Tartegnins, Mont, Féchy, Malesert, Laveaux: Châtelard, Treytorrens, Dézaley, d'Oron, Dézaley Clos des Abbayes.**

Nous expédions aussi ces vins en fûts, prêts pour la bouteille S'adresser à (H 652 L) 1072

Cornaz frères et Cie., Lausanne.
Maison fondée en 1770, seuls concessionnaires des vins d'Yvorne, Clos du Rocher

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811

Mehrfache Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franco.

Avis aux Hôteliers et Restaurateurs.

A louer ou à vendre.

Maison de construction récente convenant spécialement pour hôtel ou restaurant; l'Immeuble est bien situé pour hôtel et offre à un preneur actif et intelligent un revenu assuré. Situé dans une Ville de la Suisse française possédant de la très bonne eau potable, et l'éclairage électrique dont la dite maison a une installation complète.

S'adresser sous les initiales **OF 479** à **Orell Füssli, Publicité, Zurich.** [1034]

Ia. Tafel-Kunst-Honig,

vorzügliches Aroma, grösster Honiggehalt, per Ko. Fr. 1.30 franco durch die ganze Schweiz.

Ernest Zbinden
Fabrikant, [1039]
Lugano, Schweiz.

Parketol.

D. R. P. gesetzl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Aufreissen von Linoleum. Wird 1-2mal aufgespritzt. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in sanftester Beziehung für Schlafzimmer unbedenklich. Wachsen und Bohlen fällt ganz fort, jahrelang haltbar.

Zu beziehen den Liter geblich 4.30, farblos 4.50 aus der Fabrik: **Höchster Lackwerk, K. Bräselmann, Höchst a. M.**

HOTEL-REVUE

Organ de la Société Suisse des Hôteliers. Journal avancé pour l'insertion des Demandes d'emploi

DES EMPLOYÉS D'HOTELS.

Les Abonnés de l'Hotel-Revue peuvent en tout lieu se faire inscrire.

Une insertion 1.00, chaque répétition 1.50. Joindre le montant en timbres-poste.

W. Philippi, Wiesbaden.

Aufzüge für Personen, Waren, Speisen, Wäsche, Elektrisch oder Hydraulisch

Vorzug: ruhiger Gang, keinerlei Stösse bei Abfahrt u. Halt.

Projekte und Kostenvoranschläge erteilen: 885

Passavant-Iselin & Co., Basel
Allein-Vertreter für die Schweiz.

Stellen-Offerten.

Keilnerlehrling, gesucht in Hotel I. Ranges der deutsch. Schweiz. Selbstgeschriebene Off. mit Photographie an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1043.

Küfer, tüchtig, zuverlässig und ledig, wird zu sofort. Eintritt in ein Hotel I. Ranges gesucht. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1084.

Restaurationskellnerin, Tochter aus achtbarer Familie findet angenehme Stelle. Deutsch und Französisch erforderlich. Sich zu melden im Hotel Löwen, Winterthur. [1067]

Stellen-Gesuche.

Aide de cuisine, 24 J. alt, Zeugnissen sucht bald. Stelle in einem grossen Hotel oder als Chef de cuisine in einem kleineren Hotel oder Pension. Bescheidene Ansprüche. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1093.

Aide de cuisine, jeune homme bien recommandé p. premières maisons, cherche place tout de suite ou plus tard dans un bon hôtel, si possible dans la Suisse française. Adr. les off. à l'Ad. de l'Hotel-Revue sous chiffre 1023.

Aide de cuisine, erster, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle über d Sommer; ebenso sucht ein Jüngling v. 16 J. Stelle in einem renommierten Hotel als Kochlehrling, am liebsten in der franz. Schweiz. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1053.

Aide de cuisine, 20 J. alt, Zeugniss, sucht baldigst Stelle in gutem Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1019.

Aide de cuisine, 22 J. alt, Familie, tüchtig u. zuverlässig, mit sehr gut. Zeugnissen, wünscht auf kommende Saison Stelle zu ändern, vorzugsw. n. der franz. Schweiz. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1073.

Aide-Rôtisseur (1^{er}), 19 J. alt, wünscht für sofort od. f. nächste Sommersaison Stelle anzunehmen. Offerten an d. Exped. unter Chiffre 1075.

Aide-Secrétaire. Jeune Allemand ayant été pendant 9 mois dans le commerce à Genève, cherche place dans un hôtel de la Suisse française p. se perfectionner dans cette langue. Adresse les offres Quai des Eaux Vives 14 au 4^{me} Genève. [1062]

Badmeister, beider Sprachen heiratet, gewandert, Massier und Privatkrankenwärter, d. auch m. allen in einem Bade vorkomm. Applicationen vertraut ist, sucht in einem frequ. Bade Anstellung. Bevorzugt wird Stelle wa s. Frau auch zugl. a. Badfrau od. Glätterin beschäftigt werden könnte. Off. an die Exped. unter Chiffre 1080.

Buchhalter, mit deutschen u. 9 franz. Sprachkenntnissen u. guten Anfangsgründen im Italienischen, sucht Stelle in einem Hotel. Eintritt n. Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1095.

Buchhalterin Meine Tochter, 18 J. a., welche d. 3 kl. Handelssch. f. Lausanne d. Vorsummer absolviert, wünscht Anstellung als Buchhalterin f. d. Sommersaison. Gehaltsansprüche f. d. ersten Sommer gering, später nach Usus. **A. Strüby, Prof., Solothurn.** [1049]

Chef de cuisine, mit best. Zeugniss, sucht Saison- od. Jahresstelle in besserem Hotel oder Pension. Off. an die Exped. unter Chiffre 1094.

Chef de cuisine, beider Sprachen mächtig, mit la. Zeugnissen, in der franz. u. Wiener Küche bewandert, sucht Stelle f. d. Sommer, event. auch Jahresstelle in Hotel I. Ranges. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1065.

Chef de cuisine, mit Ia. Zeugniss, aus erst. Häusern sucht Stelle für den Sommer. Vorzugsweise deutsche Schweiz. Offerten a. d. Exped. unter Chiffre 1079.

Concierge, 29 J. alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Prima Zeugnisse von Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1047.

Für Hoteliers. Kautionsfähiger Schweizer, 31 J. a., gut präsentierend, m. gründl. Sprach- u. Fachkenntnis u. Ia. Referenzen von I. Häusern sucht seinen Leistungen entsprechende Stelle. Eintritt nach Belieb. Off. a. d. Exped. n. Chiff. 1028.

Glätterin, 23 J. alt, tüchtig im Fach, und mit guten Hotel-Zeugnissen versehen, wünscht für kommende Saison Stelle in gutem Hause. Off. an die Exped. unter Chiffre 1038.

Haushälterin, welche seit Stelle bekleidete, m. Ia. Zeugn. und guten Empfehlungen versehen ist, sucht baldiges, gleichartiges Engagement. Offerten an d. Exped. unter Chiffre 1090.

Junger Koch, (gelernt. Konditor) mit Ia. Zeugnissen, sucht Stelle für kommende Saison ev. Jahresstelle. Vorzugsw. franz. od. ital. Schweiz. Off. an die Exped. unter Chiffre 1084.

Junge Tochter, mit guter Handschr. sucht Sommerstelle in ein Hotel zur Besorgung d. Bureauarbeiten u. zur Aushilfe im Saal. Zeugn. und Photogr. stehen z. Diensten. Off. an die Exped. unter Chiffre 1082.

Kellner, der den franz. u. englischen Service versteht und beider Sprachen vollkomm. mächtig ist, sucht baldmöglichst Stelle. Zahlr. Ia. Zeugn. **F. O. poste restante Märstetten, Thurgau.** [1078]

Koch, 20 J. alt, m. guten Zeugn. sucht auf 1. April oder Mai eine Stelle als Rôtisseur. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 1069.

Koch-Lehrling. Ein recht-schaffener, der Schule gänzlich entlassener Knabe, wünscht in ein besser. Hotel in obig. Eigensch. plaziert zu werden. Off. an die Exped. unter Chiffre 1076.

Koch-Lehrling. Ein d. Schule gesunder, intelligent. Jüngling aus guter Familie, im Alter v. 16 Jahren, sucht Anstellung als Lehrling in einem starkbesuchten Hotel. Off. a. d. Exped. unter Chiffre 1070.

Kochlehrstelle sucht ein j. Konditor-gehilfe in Nürnberg, welcher sich in besserem Hotel als Koch ausbilden möchte, vorzugsweise in der franz. Schweiz, (nicht unbedingt). Off. an die Exped. unter Chiffre 1040.

Koch-Volontär, noch in der Lehre, wünscht auf kommende Saison in einem guten Hause, (wenn möglich Jahresgeschäft in der deutsch. Schweiz) placiert zu werden. Off. an die Exped. unter Chiffre 1042.

Liftier, deutsch, französisch u. Stüden in Stellung, sucht Engagement f. künft. Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1059.

Lingere. Gut gesittete Tochter, 27 J. alt, von Beruf Damenschneiderin, sucht in d. französischen Schweiz in einem Hotel, Saison od. Jahresgeschäft, Stelle als Lingere. Hauptbedingung ist, dass sie die französ. Sprache einigermass. erlernt. Lohn Nebens. Würde event. auch im servieren gerne mithelfen. Eintr. sofort. Off. an **Frl. Burgermeister, Byfangweg 84, Basel.** [1066]

Ménage, dont le mari est Chef de cuisine, pâtiss., parlant allemand, 28 ans, la femme lingère de préférence femme de chambre, 25 ans, cherch. place de saison en Suisse pour le 1 ou 10 mai. Bon certificats. Adr. les offres à l'adminstr. de l'Hotel-Revue sous Chiffre 1057.

Oberkellner, 25 J. alt, m. d. Buchführung vertraut, der 4 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Eintr. n. Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1063.

Oberkellner, der 3 Hauptspr. mächtig, mit Ia. Zeugnissen, 34 J. alt, sucht baldmöglichst, od. aber für kommende Saison Jahres- od. Saisonstelle. Off. an die Exped. „Hotel-Revue“ unter Ch. 1048.

Portier, 27 Jahre alt, deutsch sprechend, franz. u. englisch sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Off. an die Exped. unter Chiffre 1086.

Portier, 28 J. a., deutsch, franz., u. italienisch sprech., m. guten Zeugniss, sucht Stelle für kommende Saison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1054.

Portier, 25 J. alt, deutsch u. franz. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in Hotel I. Ranges, am liebsten nach Basel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1045.

Restaurationskellnerin, Eine im Hotel u. Wirtschaftswesen durchaus erfahrene, sprachkundige Tochter wünscht Saisonstelle auf kommendes Frühjahr in feinem Hotel oder Café-Rest. Gute Zeugnisse. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre 1056.

Rôtisseur, mit Ia. Zeugnissen, sucht Stelle über den Sommer; ebenso sucht ein Jüngling v. 16 J. Stelle in einem renommierten Hotel a. Kochlehrl., am liebsten in der franz. Schweiz. Off. an die Exped. unter Chiffre 1053.

Saaltochter, deutsch u. franz. sprech., mit guten Zeugnissen versehen, sucht Jahresstelle in gut. Hotel. Off. an die Exped. unter Chiffre 1092.

Saucier, 26 J. a., tüchtig, mit Häusern, sucht Stelle f. sofort od. Saison, eventuell Jahresstelle. Off. an die Exped. unter Chiffre 1087.

Saucier, 26 J. a., beid. Sprach. Jahresstelle als l. Aide oder selbstständiger Koch. Eintritt n. Wunsch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1089.

Secrétaire-Volontaire, Jeune homme de 19 ans, de la Suisse française, sachant l'allemand et un peu d'anglais, cherche place pour la saison d'été dans un hôtel de 1^{er} rang, entrée en Avril ou Mai. Adresser les off. à l'Administration de l'Hotel-Revue sous Chiffre 1029.

Sekretär, 23 J. alt, mit der u. holländisch, deutsch, franz. Sprache, Buchhaltung etc. vollkommen vertraut, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, sucht Saison- od. Jahresstelle. Off. an die Exped. unter Chiffre 1083.

Sekretär, jüngerer, sucht gewisse v. I. Häusern, passende Stellung. Sprachkenntnisse in Wort u. Schrift. Eintritt n. Belieb. Offerten an d. Exped. unter Chiffre 1051.

Sekretär, 27 J. alt, mit der vertraut, der deutschen, franz., englischen u. italienischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Saison- od. Jahresstelle. Eintritt 14 Tage nach Engagement. Gute Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1027.

Sommelier de 17 ans, parlant français et un peu l'allemand, cherche place. Entrée de suite. Bonnes références. Adr. les offres à l'Ad. du journal sous chiffre 1071.

Stütze der Hausfrau ev. Saaltochter. Ein im Hotelfache tüchtiges Fräulein a. guter Familie sucht Stellung in obiger Eigensch. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse u. Photographie stehen z. gef. Dienst. Offerten a. d. Exped. u. Chiffre 1048.

Tochter, u. englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle als Sekretärin oder Buchhalterin in Hotel. Ia. Refer. Gef. Offert. sub **O 29** L an **Orell Füssli, Annoncen, Luzern.** [1045]

Volontärin. Jünger. Tochter, deutsch u. franz. sprech., mit einig. Vorkenntn. im Engl., sucht Stelle a. Stütze d. Hausfrau. Eintritt nach Belieben. Off. an die Exped. unter Chiffre 1077.

Zimmermädchen deutsch u. franz. sprechend, m. guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle f. d. Sommer, eventuell Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1091.

Zimmermädchen tüchtig, Zeugnissen, sucht Saisonstelle. Offert. an die Exped. unter Ch. 1044.

Glätterin tüchtige, mit besten Zeugnissen, sucht für kommende Saison Jahres- od. Saisonstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 1044.

Zwei Zimmermädchen, deutsch u. franz. sprechend, mit guten Zeugn. versehen, suchen Stellen in guten Hotels. Offerten an die Exped. unter Chiffre 1074.

HOTEL-REVUE

Organ de la Société Suisse des Hôteliers. Journal avancé pour l'insertion des Demandes d'emploi

HOTEL-ANGESTELLTE

Inserieren, zweckmäßig in BASEL, erheben zu den

Ort, an des Schweiz. Hotelier-Vereins.

Die Abonnenten der „Hotel-Revue“ sind verpflichtet, an, über 20000 Angestellte, Stellensuche 1.00, jede Wiederhol. 1 fr. Der Betrag ist in Marken beizulegen.